

**Risikoanalyse
und
Brandschutzbedarf**

der Stadt Calbe / Saale
Salzlandkreis

verabschiedet durch
Beschluss des Stadtrates vom 29.04.2014

A. Einheitsgemeinde- oder Verbandsgemeindestruktur

1. Allgemeine Informationen

a) Einwohnerzahl:	9263
b) Ortsteile:	Schwarz, 481 Trabitz, 128
c) Ansiedlung im Außenbereich:	---
Fläche, gesamt:	56,6 km ² ; Länge 9,0 km / Breite 9,3 km
Fläche, bebaut:	6,76 km ² ; Länge 5,0 km / Breite 2,0 km
hiervon	
Wohngebiet:	5,17 km ²
Gewerbegebiet:	0,2 km ²
Industriegebiet:	1,5 km ²
d) Waldgebiet:	0,2 km ² - Wartenberg
e) Landwirtschaftliche Fläche:	47,1 km ²
f) Wasserfläche:	1,42 km ²

2. Verkehrswege:

a) Land- und Kreisstraße:	L 63 (Aken – Brumby), Länge 8,5 km L 65 (Steinbruch – Damaschkeplan), Länge 9,4km L 68 (Calbe – Barby), Länge 4,1 km K 1287 (Tippelskirchen – Wispitz), Länge 1,0 km K 1288 (Trabitz) , Länge 2,2 km K 1291 (Zens) , Länge 2,5km
b) Bundesstraße:	---
c) Bundesautobahn (BAB):	---
d) BAB-Anschlussstellen:	---
e) Bahn-Strecke:	Calbe / Ost – Bernburg, Länge 6,3 km Magdeburg – Halle, Länge 6,9 km
f) Wasserstraße:	Saale, Länge 11,0 km
g) Flugplatz:	---
h) See:	---
i) Sonstige Verkehrsanlagen:	Saale - Schleuse Calbe/Gottesgnaden, 0,12 km Saale – Schleuse mit Kanal 1,35 km Saale – Wehr 0,17 km Straßenbrücke L 65, 0,09 km Saalebrücke L63, 0,1 km Eisenbahnbrücke-Saale Eisenbahnlinie Magdeburg-Halle 1,1 km

3. Gebäude und Einrichtungen besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung:

- a) Gewerbe- und Industriebetriebe
ohne besondere Gefahren:

Industrie – 24
Handwerk – 115
Handel - 237

- b) Gewerbe- und Industriebetriebe
mit besonderen Gefahren:

Calbe Chemie GmbH, Stadtfeld, 31 39240 Calbe
Herstellung und Verarbeitung von größeren Mengen Gefahrgut
Agrargenossenschaft Calbe e.G., Brumbyer Weg 34 – 40, 39240 Calbe
Lagerung und Verarbeitung großer Mengen von landwirtschaftlichen
Produkten
Stahlbau Calbe GmbH, Industriegelände, 39240 Calbe
Großflächiger Hallenkomplex mit Schweißfertigung
ZinkPower Calbe GmbH und Co KG, Ringstraße 30a , 39240 Calbe
Feuerverzinkungsanlage, Farbgebungsanlage
Doppstadt Calbe GmbH, Barbyer Chaussee 3, 39240 Calbe
Großflächiger Hallenkomplex mit Schweißfertigung und Farbgebung
Grafisches Centrum Calbe, Gewerbering West 27

- c) Sonderbauten nach der Landesbauordnung,
zum Beispiel

- aa) Krankenhaus:

AWO Krankenhaus 114 Betten

- bb) Pflegeheim und Altenheim:

Wohnpark Lindenhof 64 Bewohner, 64 Betten

Wohnpark Tannenhof 37 Bewohner, 37 Betten

Wohnpark Jahnstrasse 40 Bewohner, 40 Betten

Wohnheim Caritas 31 Bewohner, 31 Betten

- cc) Schule:

G.E. Lessing Schule – Grundschule 235 Schüler

J. G. Herder Schule – Sekundarschule 204 Schüler

F. Schiller Schule – Gymnasium 636 Schüler

- dd) Hochhäuser:

- ee) Tiefgaragen:

- ff) Versammlungsstätten:

Heger-Sporthalle 600 Besucher

- d) Historische Gebäude und Kultur-
stätten:

Heimatsstube Calbe

Katholische Kirche St. Norbert

Laurentii Kirche

Stephani Kirche

Neuapostolische Kirche

Dorfkirche Schwarz

Dorfkirche Trabitze

Kirche Gottesgnaden

Wartenberg Turm

e) Abgelegene Gebäude und Höfe: ---

- Calbe – Ost
 - Entfernung: 4,7 km
 - Gebäude: 36
 - Einwohner: 92
- Wartenberg
 - Entfernung: 4,4 km
 - Gebäude: 1
 - Einwohner: 3
- Buschbreite
 - Entfernung: 1 km
 - Gebäude: 16
 - Einwohner: 35
- Trabitze
 - Entfernung: 5,2 km
 - Gebäude: 56
 - Einwohner: 125
- Norderney
 - Entfernung: 2,9 km
 - Gebäude:
 - Einwohner: keine festen Wohnsitze, nur Bungalowsiedlung
- Damaschkeplan
 - Entfernung: 3,8 km
 - Gebäude: 51
 - Einwohner: 125
- Gottesgnaden
 - Entfernung: 2,0 km
 - Gebäude: 56
 - Einwohner: 101

4. Besondere Gefährdungen

- a) Überschwemmungsgebiete:
- | |
|--|
| Trabitz, Flur 2 - Der Saal - 0,13 km ² |
| Schwarz, Flur 6 - Kleine Bäumchenbreite - 0,03 km ² |
| Flur 5 - Tippelskirchen - 0,04 km ² |
| Calbe, Flur 15 - Grüne Lunge - 0,31 km ² |
| Flur 15 - Heger - 0,16 km ² |
| Flur 16 - Der Sandhof - 0,09 km ² |
| Flur 17 - Fischereiwiesen - 0,16 km ² |
| Flur 18 - Hohendorfer Busch - 0,50 km ² |
| Gottesgnaden, Flur 6 - Mönchsheger - 0,15 km ² |
| davon bebaut: 0,043 km ² |
- b) Überschwemmungsgefährdete Gebiete: ---
davon bebaut: ---
- c) Einflugbereich von Flughäfen -plätzen: ---
- d) Ölferrleitungen und Gasferrleitungen:
- | |
|--|
| Gasferrleitung Nr. 103.00 - 3500 m |
| Wartenberg - Damaschkeplan |
| Gasferrleitung Nr. 213.02 - 7150 m |
| Wartenberg - IPC/Stadtfeld |
| Gasferrleitung Nr. 213.02 - 7150 m |
| Wartenberg - IPC/Stadtfeld (außer Betrieb) |
| Gasferrleitung Nr. 102.04 - 6500 m |
| Wartenberg - IPC/Stadtfeld |
| Gasferrleitung Nr. 102.04 - 6500 m |
| Wartenberg - IPC/Stadtfeld |
| Gasferrleitung Nr. 61.00 - 900 m |
| Gemarkung Schwarz - Colno Richtung |
| Baustoffzentrum Saale-Dreieck |

5.1 Löschwasserversorgung durch

- a) Trinkwasserversorgung
nach dem Arbeitsblatt W 405,
herausgegeben durch den Verein
„Deutsche Vereinigung des Gas-
und Wasserfaches e. V.“
oder ähnliches: 98 %
- b) Brunnen: 22 %
- c) Zisternen oder Löschteiche: 1 %
- d) Entnahmestellen offenes
Gewässer: 6 %

5.2 Nicht abgedeckte bebaute Fläche

- a) Wohngebiet: 2 % Damaschkeplan, Stadtfeld-Brumby,
Wartenberg, Calbe-Ost
- b) Gewerbegebiet: 0 %
- c) Industriegebiet: 0 %

B. Feuerwehrstruktur

1.1 Feuerwehrangehörige

1. Feuerwehr der Einheits- oder Verbandsgemeinde Calbe (Saale) insgesamt:

	140
davon in	
a) Einsatzabteilung:	75
b) Jugendfeuerwehr:	30
c) Kinderfeuerwehr:	22
d) Alters- und Ehrenabteilung:	13
e) Musikzug:	---
f) weitere, sonstige Abteilung:	---

1.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a) Einsatzkräfte:	75
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	31
b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer	11 / 1 / 10
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	7 / 0 / 6
c) Maschinisten:	24
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	10
d) Atemschutzgeräteträger:	30
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	16

1.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	25
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr	
sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	35

1.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Einheits- oder Verbandsgemeinde

a) Löschfahrzeuge:	1 TSF-W, 1 LF 16/12, 1 TLF 16/25,
b) Hubrettungsfahrzeuge:	1 DL 23/ 12,
c) Rüst- und Gerätewagen:	1 RW 2
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	2 ELW 1, 2 MTW, 1 TSA-TS 8, 1 STA

1.4 Ausrückbereich

a) Fläche des Ausrückbereiches:	56,6 km ²
b) Feuerwehrhäuser:	2
c) Durchschnittliche Ausrückzeit (Gruppe):	5 Minuten
d) Durchschnittliche Eintreffzeit (Gruppe):	9 Minuten
e) Fläche des Einheitsgemeinde- und Verbandsgemeindegebietes, die nicht innerhalb einer Eintreffzeit von zwölf Minuten durch die eigene Feuerwehr erreicht wird:	--- km ²

**1.5 Einheitsgemeinde- und Verbandsgemeindekarte mit Feuerwehrhäusern und
Ausrückbereichen der Ortsfeuerwehren
siehe Anlage 1**

- Bleibt unverändert!

2. Ortsfeuerwehren

(Anmerkung: Für jede Ortsfeuerwehr ist nachfolgende Strukturbeschreibung zu erstellen)

Ortsfeuerwehr Calbe

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Calbe

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:	100
davon in	
a) Einsatzabteilung:	52
b) Jugendfeuerwehr:	19
c) Kinderfeuerwehr:	19
d) Alters- und Ehrenabteilung:	10
e) Musikzug:	---
f) weitere, sonstige Abteilung:	---

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a) Einsatzkräfte:	52
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	22
b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	8 / 1 / 8
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	5 / 0 / 5
c) Maschinisten:	17
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	6
d) Atemschutzgeräteträger:	22
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	12

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	19
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	26

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a) Löschfahrzeuge:	1 LF 16/12, 1 TLF 16/25,
b) Hubrettungsfahrzeuge:	1 DL 23/ 12,
c) Rüst- und Gerätewagen:	1 RW 2
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	2 ELW 1, 1 MTW, 1 TSA-TS 8, 1 STA

2.4 Ausrückbereich

a) Fläche des Ausrückbereiches:	39,6 km²
b) Feuerwehrhäuser:	1
c) Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	5 Minuten
d) Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	9 Minuten

2. Ortsfeuerwehren

(Anmerkung: Für jede Ortsfeuerwehr ist nachfolgende Strukturbeschreibung zu erstellen)

Ortsfeuerwehr Schwarz

Zuständig für den Ortsteil oder die Ortsteile: Schwarz / Trabit

2.1 Feuerwehrangehörige insgesamt:	40
davon in	
a) Einsatzabteilung:	23
b) Jugendfeuerwehr:	11
c) Kinderfeuerwehr:	3
d) Alters- und Ehrenabteilung:	3
e) Musikzug:	---
f) weitere, sonstige Abteilung:	---

2.2 Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung

a) Einsatzkräfte:	23
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	9
b) Verbandsführer, Zugführer und Gruppenführer:	3 / 0 / 2
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	2 / 0 / 1
c) Maschinisten:	7
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	4
d) Atemschutzgeräteträger:	8
davon tagsüber ,in der Regel' verfügbar:	4

2.2.1 Durchschnittliche Einsatzstärke bei Alarmierung

a) Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr:	6
b) Montag bis Freitag von 18 bis 6 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertag:	9

2.3 Vorhandene Feuerwehrfahrzeuge in der Ortsfeuerwehr

a) Löschfahrzeuge:	1 TSF-W führt Atemschutzgeräte mit, so dass die Mannschaftsstärke für den Standardbrand erreicht wird. Zusätzlich wird im Additionsprinzip die Ortsfeuerwehr Calbe mit alarmiert.
b) Hubrettungsfahrzeuge:	---
c) Rüst- und Gerätewagen:	---
d) Sonstige Fahrzeuge und Anhänger:	1 MTW führt Atemschutzgeräte mit

2.4 Ausrückbereich

a) Fläche des Ausrückbereiches:	17,0 km²
b) Feuerwehrhäuser:	1
c) Durchschnittliche Ausrückzeit (Staffel):	4 Minuten
d) Durchschnittliche Eintreffzeit (Staffel):	8 Minuten

3. Sonstige Angaben zur Einheits- oder Verbandsgemeinde

3.1 Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr:

	der letzten fünf Jahre	Durchschnitt je Jahr
Gesamtanzahl Einsätze:	464	93
davon:		
a) Brandeinsätze:	208	44,8 %
b) Technische Hilfeleistungen:	186	40,1 %
c) Tiere und Insekten:	3	0,6 %
d) Notfalleinsätze:	26	5,6 %
e) Fehllalarme:	37	8,0 %
f) Sonstige Einsätze:	4	0,9 %
davon:		
aa) im Einheitsgemeinde- oder Verbandsgemeindegebiet:	455	98,1 %
bb) außerhalb des Einheitsgemeinde- oder Verbandsgemeindegebietes im Rahmen der Nachbarschaftshilfe:	9	1,9 %

3.2 Nachbarschafts- und überörtliche Hilfe durch Feuerwehren anderer Gemeinden:

a) Hubrettungsfahrzeug:

[Gemeindenname]	[Fahrzeugtyp]	[Anfahrtszeit]
-----------------	---------------	----------------

b) Gefahrstoff:

Schönebeck	GWG	25 Minuten
Bad Salzelmen	ABC-ERK-KW	25 Minuten

c) Strahlenschutz:

[Gemeindenname]	[Fahrzeugtyp]	[Anfahrtszeit]
-----------------	---------------	----------------

d) Technische Hilfeleistung:

[Gemeindenname]	[Fahrzeugtyp]	[Anfahrtszeit]
-----------------	---------------	----------------

e) Löschwasserförderung:

Elbenau	SW 2000 Tr	35 Minuten
---------	------------	------------

f) Atemschutz:

[Gemeindenname]	[Fahrzeugtyp]	[Anfahrtszeit]
-----------------	---------------	----------------

g) Führung:

[Gemeindenname]	[Fahrzeugtyp]	[Anfahrtszeit]
-----------------	---------------	----------------

C. Bewertung der Leistungsfähigkeit

1. Einheitsgemeinde Calbe (Saale) - Freiwillige Feuerwehr

1.1 Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt?

1.1.1 Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 22 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 22 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Ausrückbereich der Ortsfeuerwehr:

Schwarz

- b) Bei 15 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig. Schwerpunkte bildeten die Ausrückbereiche der Ortsfeuerwehr:

Calbe

1.1.2 Ist die Gemeindefeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle?

- a) Von 80 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 80 Einsätzen

die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

Nicht erreicht wurde die Mannschaftsstärke 1/8/9 im Ausrückbereich der Ortsfeuerwehr:

Schwarz (2 Einsätze)

- b) Bei 53 Einsätzen war die Alarmierung von Kräften über die Mannschaftsstärke 1/8/9 hinaus notwendig. Schwerpunkte bildeten die Ausrückbereiche der Ortsfeuerwehr:

Calbe

1.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

In der Einheitsgemeinde gibt es 2749 Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird. Von diesen Gebäuden kann bei 121 Gebäuden mit Rettungshöhen über 12,20 m (dreiteilige Schiebleiter) der zweite Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs DL 23/ 12 ist notwendig, weil der zweite Rettungsweg bei 126 Gebäuden nur hiermit gesichert werden kann und die Anmarschzeit durch andere angrenzende Gemeindefeuerwehren mit Hubrettungsfahrzeug über 12 Minuten (25 Minuten) betragen würde.

2. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Calbe

(Anmerkung: Bei mehreren Ortsfeuerwehren sind die Ermittlungen gegebenenfalls für jede einzelne Ortsfeuerwehr zu erstellen.)

2.1 Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 14 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 14 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

alternativ oder und

Von 14 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 14 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

alternativ oder und

Von 14 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 12 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 2/16/18 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 9 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 9 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

alternativ oder und

Von 9 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 8 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 2/16/18 erreicht.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 58 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 58 Einsätzen
die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

alternativ oder und

Von 58 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 58 Einsätzen
die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

alternativ oder und

Von 58 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 52 Einsätzen
die Mannschaftsstärke: 2/16/18 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 4 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 4 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die
Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

alternativ oder und

Von 4 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 4 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die
Mannschaftsstärke: 2/16/18 erreicht.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es 2723 Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird. Von diesen Gebäuden kann bei 118 Gebäuden mit Rettungshöhen über 12,20 m (dreiteilige Schiebleiter) der zweite Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs DL 23/ 12 ist notwendig, weil der zweite Rettungsweg bei 118 Gebäuden nur hiermit gesichert werden kann und die Anmarschzeit durch andere angrenzende Gemeindefeuerwehren mit Hubrettungsfahrzeug über 12 Minuten (25 Minuten) betragen würde.

2. Bewertung der Leistungsfähigkeit der Ortsfeuerwehr Schwarz

(Anmerkung: Bei mehreren Ortsfeuerwehren sind die Ermittlungen gegebenenfalls für jede einzelne Ortsfeuerwehr zu erstellen.)

2.1 Werden die Personellen Mindestanforderungen erfüllt?

2.1.1 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 8 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 8 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

alternativ oder und

Von 8 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 6 Einsätzen die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.2 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 2 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 1 Einsatz außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

alternativ oder und

Von 2 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 2 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

2.1.3 Ist die Ortsfeuerwehr an Arbeitstagen in der Zeit von 18 Uhr bis 6 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle innerhalb des zugewiesenen Ausrückbereiches?

Von 22 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 22 Einsätzen
die Mannschaftsstärke: 1/5/6 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

alternativ oder und

Von 22 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 22 Einsätzen
die Mannschaftsstärke: 1/8/9 innerhalb von zwölf Minuten an der Einsatzstelle erreicht.

2.1.4 Die Ortsfeuerwehr kam im Rahmen der gleichzeitig alarmierten Kräfte der Gemeindefeuerwehr außerhalb ihres zugewiesenen Ausrückbereiches zum Einsatz?

Von 5 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 5 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die
Mannschaftsstärke: 1/8/9 erreicht.

alternativ oder und

Von 5 Einsätzen im Jahr 2013 wurde bei 5 Einsätzen außerhalb des Ausrückbereiches die
Mannschaftsstärke: 1/5/6 erreicht.

2.2 Werden die Mindestanforderungen für den Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen erfüllt?

Im Ortsteil gibt es 26 Gebäude, deren zweiter Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt wird. Von diesen Gebäuden kann bei 3 Gebäuden mit Rettungshöhen über 12,20 m (dreiteilige Schiebleiter) der zweite Rettungsweg nur über Hubrettungsfahrzeuge der Feuerwehr sichergestellt werden.

Die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs ist nicht notwendig, weil im Bedarfsfall das Hubrettungsfahrzeug (DL 23/12) der Ortsfeuerwehr Calbe innerhalb von 12 Minuten zu Einsatz kommt.

D. Individuelle Bewertung des Risikos - Ermittlung des Brandschutzbedarfs -

1. Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Die Ausstattung der Feuerwehr der Einheits- oder Verbandsgemeinde besteht aus folgenden Fahrzeugen:

Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	1/5/6
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	1/8/9
Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF-W	1/5/6
Drehleiter	DL23/12	1/2/3
Tragkraftspritzenanhänger	TSA-TS 8	
Schlauchtransportanhänger	STA	
Einsatzleitwagen	ELW 1	1/2/3
Mannschaftstransportfahrzeug	MTW	0/3/3

2. Technische Hilfeleistung:

Rüstwagen	RW 2	1/2/3
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	1/8/9
(mit Zusatzausrüstung technische Hilfe)		
Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF-W	1/5/6
(mit Zusatzausrüstung hydraulischer Rettungssatz)		
Drehleiter	DL23/12	1/2/3
(mit Beleuchtungssatz und Krankentragehalterung)		
Mannschaftstransportfahrzeug	MTW	0/3/3
Einsatzleitwagen	ELW 1	1/2/3

3. Gefahrstoffeinsätze:

Rüstwagen	RW 2	1/2/3
(mit Zusatzausrüstung „Ölwehr“, Chemikalienpumpe, Chemikalienschutzanzügen und Auffangbehältern)		
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	1/8/9
(zur einfachen Dekontamination)		
Einsatzleitwagen	ELW 1	1/2/3
Mannschaftstransportfahrzeug	MTW	0/3/3

4. Strahlenschutz Einsätze:

Strahlenschutz Einsätze sind Aufgrund des vorhandenen Risikopotentials eher **NICHT** zu erwarten. Dennoch stehen zur ersten Gefahrenabwehr ausreichend Abspermmaterialien zur Verfügung.

5. Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz

5.1 Folgende Feuerwehrfahrzeuge der Einheits- oder Verbandsgemeinde sind vom Landkreis in der Feuerwehrbereitschaft für den überörtlichen Einsatz eingeplant:

Calbe	ELW 1	Führung	1 bis 2 Einsätze
Calbe	RW 2	Technische Hilfeleistung	1 bis 2 Einsätze

5.2 Fahrzeuge für mehrere Gemeinden aufgrund interkommunaler Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe

Folgende Feuerwehrfahrzeuge stehen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe zur Verfügung. Aufgrund der Bewertung des Risikos für die eigene Einheits- oder Verbandsgemeinde ist die Verfügbarkeit sicher zu stellen und wird aufgrund interkommunaler Zusammenarbeit gewährleistet.

[Standort]	[Typ]	[Einsatzzweck]	[voraussichtliche Anzahl der Einsätze]
------------	-------	----------------	--

6. Fahrzeugkonzeption - Zusammenfassung

Alle Fahrzeuge	Baujahr	Voraussichtliche Ausmusterung	Voraussichtliche Beschaffung
TSF-W	2002	2027	2027
LF 16/12	1997	2017	2017
TLF 16/25	2001	2021	2021
DL 23/12	2003	2023	2023
RW 2	2000	2020	2020
ELW 1	2012	2032	2032
MTW	2009	2029	2029
MTW	1993	2014	2014
TSA-TS 8	1970	bei Bedarf	bei Bedarf
STA	1972	bei Bedarf	bei Bedarf

7. Personalkonzeption - Zusammenfassung

Soll: 6 Verbandsführer, 5 Zugführer, 10 Gruppenführer, 86 Einsatzkräfte

Ist: 11 Verbandsführer, 1 Zugführer, 10 Gruppenführer, 75 Einsatzkräfte

Zu veranlassende Maßnahmen:

- ständige Mitgliederwerbung zur Sicherung der Einsatzstärke in den Ortsfeuerwehren und Fortführung der Arbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren
- Qualifikation von 2 Verbandsführern, 2 Zugführern und 2 Gruppenführern zur Festigung der Führungsstruktur und zur Sicherung der Anzahl von Führungskräften infolge der Altersstruktur

8. Ausstattungskonzeption - Zusammenfassung

DIN-gerechte Feuerwehrrhäuser

Ortsfeuerwehr Calbe

Ortsfeuerwehr Schwarz

Nicht DIN-gerechte oder von der Feuerwehr-Unfallkasse beanstandete Feuerwehrrhäuser

Keine

Herstellung des DIN-gerechten Zustandes geplant für

9. Risikobewertung

Die in den Ortsfeuerwehren vorhandene Technik und Ausrüstung gewährleistet den Grundsatz in den Ausrückebereichen der Wehren für die Standardhilfeleistung.

Für den Standard Brand wird der Grundsatz im Ausrückebereich der Ortsfeuerwehr Calbe in vollem Umfang erreicht. Für den Ausrückebereich der Feuerwehr Schwarz wirkt hierbei das Additionsprinzip, wobei die Ortsfeuerwehr Calbe immer gleichzeitig mit alarmiert wird. Dies trifft insbesondere auf die Verfügbarkeit von Atemschutztrupps und den Einsatz des Hubrettungsfahrzeuges bei Gebäuden über 12,20 m Brüstungshöhe zu.

Die Alarm- und Ausrückeeordnung wurde entsprechend angepasst. Die Eintreffzeit der Kräfte und Mittel von 12 Minuten nach Alarmierung wird auch für diesen Bereich sichergestellt.

Die Einsatzbereitschaft und Ausrüstung der Gemeindefeuerwehr sichert somit in vollem Umfang die Beherrschung des ermittelten Risikopotentials im gesamten Ausrückebereich.

Die Planmäßigen Ersatzbeschaffungen der Fahrzeugkonzeption müssen doch für die Zukunft gesichert werden.

Erstellt:

Schulze, Amtsleiter,

(Unterschrift)

Heinecke, Stadtwehrleiter

(Unterschrift)

Calbe (Saale), den 12.03.2014

Fachliche Stellungnahme des Landkreises:

...

[Familiennamen, Amtsbezeichnung],

[Datum]

(Unterschrift)

Dieser Feuerwehrbedarfsplan ist ständig (bei jeder relevanten Veränderung), jedoch spätestens zwei Jahre nach Beschluss zu überprüfen und fortzuschreiben.

Beschluss:

Der Stadtrat hat den vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan in seiner Sitzung

am ____ . ____ . _____ beschlossen.

(Unterschrift)

Calbe (Saale), den ____ . ____ . _____

Bürgermeister